



Horizonte



Zukunft inklusive - Jugend. Aufruhr

Einstehen: Zukunft für und von Jugendlichen einfordern | Seite 4 – 7

Vorgehen: Als Diakon*in Zukunft gestalten | Seite 14 – 15

Verändern: Bei der Zukunftskonferenz neue Impulse setzen | Seite 16

Zukunft inklusive - Jugend. Aufruhr

Editorial	3
Interviews	4 – 7
Theologie	9

Rückblick

Sommerfest	10 – 11
------------------	---------

Ausblick

Gospelgottesdienst	12
Kirchenvorstandswahl	13
Diakon*innen gesucht	14 – 15
Zukunftskonferenz	16
Filmgottesdienst	17
Abendgottesdienst	18
Jubilare zur Konfirmation	19
Gemeindefahrt	19
Glaubenskurs	20

Gottesdienste

September	21
Oktober	22
November	23

Aus unserer Gemeinde

Aus der Region	25
Termine & Gruppen	26 – 27
Wir stellen uns vor	27
Kirchenmusik	29
Bei den Nachbarn	31
Familienzentrum St. Annen	33
Familienzentrum Martin Luther	34
Johannes-Kita	35
Pinnwand	36
Freud & Leid	37
Kontakte	38
Impressum	39

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 38.

Wenn Jugendliche auf die Straße gehen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dass Jugendliche und junge Erwachsene demonstrieren, ist nicht neu. Wie auf unserem Titelbild, das Robert Lebeck 1968 aufgenommen hat. Es ist im alten Stadion am Elsterweg entstanden, als dort die neuen Rekruten der Bundeswehr vereidigt wurden. Einige Wolfsburger Jugendliche nutzten die Veranstaltung, um für Abrüstung und Frieden zu demonstrieren. Gerade Ende der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts gab es in ganz Deutschland Proteste und Demonstrationen, bei denen eine ganze Generation auf die Straße gegangen ist. Sie öffentlich für Demokratie und Frieden eingesetzt hat.

Wenn Jugendliche heute auf die Straße gehen, geht es vor allem um die drohende Klimaerwärmung. Nach den Schülerdemonstrationen von „Fridays for future“ ist es heute vor allem die sog. „Letzte Generation“, die mit verschiedenen Aktionen medienwirksam auf sich aufmerksam macht. Dabei werden diese Aktionen unterschiedlich bewertet. Nicht alle finden es gut, wenn sich junge Aktivistinnen und Aktivisten auf die Straße kleben, um damit dem Verkehr Einhalt zu gebieten. Aber die Sorge um die Zukunft unseres Planeten ist verständlich. Wenn es ungebremst so weiter geht, dann droht der Klimakollaps mit dramatischen Auswirkungen. Kein Wunder, dass gerade Jugendliche sich Sorgen machen um ihre Zukunft. Im Interview auf Seite 7 ist nachzulesen, was junge Aktivisten dabei bewegt und welche Ziele sie verfolgen.

Gleichzeitig haben wir mit Christoph Block den Wolfsburger Stadtjugendpfleger befragt, wie er die

Situation um unsere Jugend einschätzt. Das ist ebenso spannend zu lesen wie das Gespräch mit Angelika Behling, die als Diakonin seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen in Ehmen und Fallersleben arbeitet.

Dass schon bald auch in unserer Stadtkirchengemeinde ein Diakon oder eine Diakonin seine oder ihre Arbeit aufnimmt, darauf freuen wir uns schon. Im Frühjahr hatte die Landeskirche grünes Licht gegeben für die Startfinanzierung einer neuen Stelle. Damit beginnt ein ganz neues Kapitel der Jugendarbeit in Gemeinde, Region und Stadt. Was es genau mit dieser Stelle auf sich hat, mit wem wir dabei kooperieren und welche Ziele wir verfolgen, lesen sie auf den Seiten 14-15.

Zuletzt sind aber nicht nur die Jugendlichen gefragt, wenn es darum geht, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen. Im März 2024 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Was sich dabei verändert hat und wer sich wählen lassen kann, ist auf Seite 13 nachzulesen.

Dazu gibt es Hinweise auf zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen, Glaubenskurse und die Ankündigung einer Reise nach Israel ... Kurz: Einmal mehr lohnt es sich, dabei zu sein.

Bleibt die Frage, welche Rolle unsere Jugendlichen dabei übernehmen. Wir würden uns freuen, wenn sie nicht nur demonstrieren, sondern sich aktiv einbringen und auch in unserer Gemeinde mitarbeiten und mitgestalten. Gelegenheiten dazu gibt es genug. Ich freue mich auf ein lebendiges Miteinander!



Herzlichst, Ihr und euer

Frank Morgner
Frank Morgner, Pastor

Foto: privat



Zur Person:

Angelika Behling (56J.) verheiratet und Mutter von zwei Kindern (22 und 19J.) arbeitete bis 2020 als Diakonin in Ehmen, seither als Kirchenkreisdiaconin in der Region Südwest mit jungen Menschen.

Die Fragen stellte:
Mattias Weindel

Jugendliche wollen sich einsetzen

im Klaren, dass unsere Umwelt maximal im Wandel begriffen ist: Sie fahren Fahrrad, vermeiden Plastik, sparen Energie u.ä. Zum anderen leben sie damit, indem sie nicht immer schwere, anstrengende Gedanken mit sich tragen wollen und können. Sie sind jung, haben ihre Schulabschlüsse gemacht, einen Ausbildungsplatz, ein freiwilliges (soziales, wissenschaftliches, ökologisches) Jahr, Studium, Work & Travel im Blick. Sie sind zuversichtlich und voller Hoffnung für ihr Leben.

Wie stehen sie zu „Fridays for future“ oder „die letzte Generation“?

Nahezu alle, die ich kenne, sind bei „Fridays for future“ mitgegangen. Einige versuchen, Inhalte dieser Bewegung in ihrem Alltag zu leben. Andere stellen ernüchtert fest, dass es beispielsweise teuer ist, plastikfrei(er) zu leben. Die Protestform hängt stark davon ab, zu welcher Peergroup mit welchen Vorbildern sie gehören, in welchen wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen sie sich bewegen und wo sie sich politisch zugehörig fühlen. Protest kann für einige auch sein, sich stärker bestimmten politischen, auch polarisierten Inhalten zuzuwenden. In meinem Arbeitsumfeld kam als Reaktion Jugendlicher auf die „letzte Ge-

neration“ eher an, dass es viele Jugendliche legitim finden, sich so zu bezeichnen und auf Ziele aufmerksam zu machen – jedoch ihnen die Vorgehensweise häufig zu radikal ist und vom eigentlichen Ziel ablenkt.

Benötigen Jugendliche Unterstützung durch uns Erwachsene?

Jede Generation braucht Unterstützung! Es kommt immer auf Form und Ausmaß an. Ich wäre ohne die Unterstützung von Eltern, Familie, Lehrern, Vorbildern eine andere geworden. Für mich sind wichtig: begleiten – befähigen – bilden. In meinem Arbeitsfeld als Diakonin nehmen Menschen freiwillig an einem Format teil. Alle wissen, dass ich an Gott und Jesus glaube – und dass ich in meinem Tun erfahrenen „Segen“ teilen und weitergeben möchte. Segen für die Lebensreise, Behütetsein im



Dieses Shirt ist im Konferenztandem entstanden.

Leben, Erfahrung von „es geht weiter, immer, irgendwie“, „wir gehen zusammen“ – das versuche ich, weiterzugeben. Für mich ist das Leben ein riesengroßes Gottesgeschenk, das ich genieße, für das und in dem ich Verantwortung trage – und das ich unbedingt voller Lebensfreude erfahre. In allem, was schwer ist und runterzieht und deprimiert, muss für mich die Lebenskraft, die für mich eine Gotteskraft ist, die Oberhand gewinnen.

Wie machst du Jugendlichen Hoffnung auf ihre Zukunft? Welche Rolle spielen dabei Gott, Glaube und Kirche?

Heute stehen Jugendliche und junge Erwachsene gefühlt einerseits ständig unter Strom, immer erreichbar und online, leben mit Dauer-Filter, Stichwort „Phubbing“. Und ich erlebe eine ganz starke andere Seite dieser jungen Menschen: Sie sind nahezu immer bereit, sich einzusetzen, irgendwo mitzumachen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sie wollen die Welt durch Mitwirken verbessern. Ich erlebe sehr viele junge Menschen und deren Eltern, die Sehnsucht nach sinnvollem Tun, nach Spiritualität, nach gelebtem Glauben, nach Segen und gelingendem Leben haben. Um die Konferenztzeit herum gehen wir ein Stück meines und ihres Lebensweges gemeinsam. Und dabei unbedingt

hoffnungsvoll und fröhlich und mit Spaß am Leben und dem Blick dafür, anderen Lebensstärke und Segen „abzugeben“. Als Teil von Kirche handele ich aus meinem persönlichen Glauben heraus, möchte besonders junge Menschen „bilden“ im Glauben. Meine Aufgabe ist es, zu begleiten – auch im Zweifeln an Gott, im Suchen und Auf-dem-Weg-Sein. Das ist eine gute Aufgabe.



Händekreuz von Konfi-3 Kindern, die gruppenleitenden Eltern haben sie so fotografiert und auf Leinwand gezogen.

Foto: privat



Zur Person:

Christoph Block (55), arbeitet bei der Stadt Wolfsburg als Stadtjugendpfleger und Abteilungsleiter Jugendförderung. Von 1997 bis 2007 arbeitete er als Sozialarbeiter beim Kirchenkreis Wolfsburg innerhalb der Jugendberufshilfe. Er lebt in einer Partnerschaft, reist gerne und genießt auch sehr den Garten in allen Jahreszeiten.

Die Fragen stellte:
Frank Morgner

Der Jugend Raum geben

„Jugend Raum geben“ ist in Wolfsburg nicht nur ein Slogan.

Mit all den aktuellen Problemen ist es zurzeit wirklich nicht einfach. Wir gehen unsere Jugendlichen damit um?

In einer neuen Trendstudie „Jugend in Deutschland“ geben 46 % der 14 bis 29-Jährigen an, unter Stress zu leiden, 35 % unter Erschöpfung, gefolgt von einer hohen Prozentzahl an Selbstzweifeln und Gereiztheit. Jugendliche fühlen sich in großer Zahl in einem Dauerkrisenmodus. Es wird allgemein befürchtet, dass durch die Krisenthemen Folgen wie Desorientierung, Isolierung, Jugendarmut und große Ängste und Verzweiflung ausgelöst werden könnten. Jugendliche gehen sehr unterschiedlich damit um, manche suchen die Gemeinschaft und den Austausch, andere aber ziehen sich in sich zurück.

Nach "Fridays for future" ist es jetzt vor allem die sog. "Letzte Generation", die auf sich aufmerksam macht. Was denkst du über ihre Aktionen?

Ich bin hin und hergerissen. Einerseits verstehe ich die Verzweiflung und den Ansatz, durch immer extremere Protestaktionen auf das Thema Klima-Krise aufmerksam zu machen. Das erklärt die Verzweiflung, nicht gehört zu werden und noch schlimmer: nicht ernst genommen zu werden. Andererseits schaden die Aktionen dem

Thema mehr und der Unmut der Bevölkerung konzentriert sich auf die Aktivist*innen. Die „Letzte Generation“ besteht allerdings nicht nur aus Jugendlichen, sondern die Gruppierung zieht sich durch alle Generationen. Auf alle Fälle ist diese Formierung der Proteste eine ernstzunehmende Jugendbewegung seit „Fridays for future“. Bewegung ist in diesem Fall sehr gut, und toll, dass diese von der Jugend ausgeht.

Was können wir tun, um Jugendliche mit ihren Sorgen ernst zu nehmen?

Weiterhin und noch ernster müssen wir als Gesellschaft in den gemeinsamen Diskurs kommen, auch in Wolfsburg. Es gibt neben den vielfältigen, auch inhaltlichen Angeboten für Jugendliche wunderbare Gremien, wie zum Beispiel den Jugendbeirat oder den Stadtschüler*innenrat. Dies sind schon anerkannte Orte, an denen sich Jugendliche demokratisch äußern können, die Strukturen bieten, Themen zu transportieren. Hier sind alle politischen Gremien aufgerufen, jugendliche Themen aufzunehmen, ernst zu nehmen und eine gemeinsame Entscheidung zu tragen. Wolfsburg ist dabei auf einem guten Wege. Mir als Stadtjugendpfleger ist es dabei wichtig, niedrigschwellige Beteiligungsprozesse aufzubauen und damit gelebte Demokratie zu erleben und zu lernen.

Lieber Christoph, kurz gefragt: Wie geht es unseren Jugendlichen in Wolfsburg?

Die Jugendlichen in Wolfsburg unterscheiden sich nicht sehr von den Jugendlichen deutschlandweit. Schwierig ist es auch von „den“ Jugendlichen zu sprechen. Aktuell werden die Jugendmitarbeiter*innen in den Wolfsburger Einrichtungen und Projekten konfrontiert mit Themen wie Corona-Pandemie, Klimakrise, Krieg in der Ukraine und hohe Inflation. Wir sind in Wolfsburg gut aufgestellt mit Jugendeinrichtungen außerhalb der formalen Bildungsstätten wie Schule, so dass auf diese Themen in einem anderen, selbstbestimmten und freiwilligen Rahmen eingegangen werden kann. Gerade in der Vielfalt der Themen ist es wichtig, selbstbestimmte Räume der Jugend zur Verfügung zu stellen.

Zwischen Hoffen und Unverständnis

Lukas, wo engagierst du dich?

Ich engagiere mich als Vertreter der Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb und bin in der IG Metall organisiert. Dann arbeite ich bei „Animal Rights Watch“ (ARIWA) mit. Im Mai habe ich beim Verkehrswendecamp in Wolfsburg vorbeigeschaut. Seither bin ich beim Klimanetzwerk in Braunschweig und war beim Protestmarsch der „Letzten Generation“ in Braunschweig.

Wofür trittst du ein?

Bei ARIWA setze ich mich für die Rechte der Tiere ein: dass sie nicht zum Konsum der Menschen leben, sondern ein ganzes Leben haben. Wir wollen den Veganismus vorantreiben mit dem Ziel, dass alle vegan leben. Für mich kommt es in erster Linie darauf an, die Missstände in der Massentierhaltung aufzuzeigen.

Bei der „Letzten Generation“ kämpfen wir für eine lebenswerte Zukunft. Die Klimakatastrophe kommt immer schneller auf uns zu. Die Wirklichkeit übertrifft die Prognosen. Treibhausgase und CO2 Emissionen müssen eingedämmt werden. Individuelles Verhalten reicht dafür nicht aus. Wir sind politisch gefordert - und das weltweit. In Deutschland gilt es laut Artikel 20a des GG Leben zu schützen. Mit dem „Pariser Abkommen“ hat sich die Bundesrepublik völkerrechtlich verpflichtet die Erderwärmung deutlich unter 2° C einzuhalten.

Die Politik redet immer wieder von Kompromissen, aber der Planet macht keine Kompromisse. Ich will, dass alle mitbekommen, dass das, was wir gerade tun, keine Zukunft mehr für Menschen bietet. Wir müssen einen Weg finden, der für alle Lebewesen das geringste Leid verursacht.

Woher bekommst du deine Kraft?

Die Gemeinschaft der Gruppe ist auf jeden Fall wichtig. Allein verliert man die Hoffnung. Wenn man gemeinsam auf die Straße geht, gibt das wieder Kraft.

Wie erlebst du deine Generation?

Bei denen in meiner Ausbildung (17-25 Jahre) ist die Bereitschaft sehr gering zu protestieren. Ich hielt in der BBS einen Vortrag und machte eine Umfrage, wie man sich engagieren würde: Demonstrieren wollten Wenige, zivilen Ungehorsam wollte keiner leisten. Sie sehen das Problem, sind aber lethargisch.

Welche Gegenkräfte erlebst du?

Das begann schon im Gymnasium. Der raue und nicht herzliche Ton, wenn man nicht dazu passte. Man bekam gesagt, alles sei normal und dass man da durch müsse. Wenn nicht, wurde man ausgegrenzt. Doch das ist nicht normal. Heute spüre ich Unverständnis von Personen, die die Probleme nicht verstehen. Schwierig wird es mit den Ursprungsfamilien, die nicht



Foto: privat

Zur Person:

Lukas Zilian (25), verheiratet macht z. Zt. eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik in Braunschweig, setzt sich für Tierrechte und bei der „Letzten Generation“ ein.

Die Fragen stellte:
Mattias Weindel

verstehen, warum man so handelt. Das tut weh und ist verletzend.

Du bist jung. Wie wirkt sich das auf deine Träume und Zukunftspläne aus?

Da gibt es die konkrete Frage, ob wir Kinder auf diesen Planeten setzen möchten. Wir wollen das nur, wenn wir uns auch dafür einsetzen, dass sie eine erfüllende Zukunft erleben können. Da sind wir sehr unsicher. Mit Kindern bekäme man einen geschärften Blick dafür, anderen das Leben zu ermöglichen.

Was erhoffst du dir im nächsten Jahr zu erreichen?

Dass es mehr Verhandlungen gibt. Ich hoffe, dass der zivile Ungehorsam die Probleme in den Fokus rückt. Aggressivität und Selbstjustiz nehmen zu. Ich wünsche mir mehr Diskussionen darüber, was gerechtfertigt ist. Ich wünsche, dass der Punkt kommt, an dem die Politik sich der Themen annehmen muss.



Barmherzigkeit will ich

Pastor Matthias Weindel über einen theologischen Maßstab fürs Handeln

Während ich diesen Artikel schreibe, herrscht im Mittelmeerraum die längste Hitzeperiode seit meteorologischen Aufzeichnungen. Über drei Wochen Temperaturen von 45-50 Grad v. a. auf den griechischen und italienischen Inseln. In meinem Urlaub Anfang Juli (!) erlebte ich 47 Grad auf Sardinien. Auf der Rückfahrt fuhr ich in eine dunkle Wetterwand in den Alpen, das Thermometer sank auf wenigen hundert Metern von 42 auf 18 Grad mit sofort einsetzendem Unwetter und Hagelbällen, die alle Wein- und Obstplantagen zerschlugen. Zehn Minuten später ging das Leben einfach weiter. Zu Recht muss gefragt werden: Was ist zu tun? Wissend, dass ein Weiter-so nicht sein darf, gehen wir so weiter. Politische Schritte sind viel zu klein und gesamtgesellschaftlich noch kleiner.

Was hat Theologie dazu zu sagen? Ich habe gelernt, dass Theologie keine Meinungen verbreiten sollte, sondern zu unterscheiden hat. Gibt es also einen christlichen Maßstab, der menschliches Handeln leiten sollte und kann?

Ich stelle mir diese Frage seit langem und wundere mich, dass unsere evangelischen Kirchenleitungen so schweigsam und kraftlos klingen. Als gäbe es keine Antwort. Doch im Neuen Testament der Bibel gibt es durchaus Anhaltspunkte. Wir kennen vermutlich die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern, die am Sabbat (dem jüdischen, gesetzlichen Ruhetag) Ähren sammelten, um Brot zu backen, weil sie hungrig waren. Sie arbeiteten also, obgleich das verboten war. Sie setzten sich über geltende Gesetze hinweg. Im folgenden Streitgespräch zwischen Jesus und den Gesetzestreuen rechtfertigt Jesus das Verhalten seiner Schüler*innen und nennt seinen Maßstab: „Barmherzigkeit will ich und kein Opfer“ (nachzulesen bei Matthäus 12,1-8).

Was ist also zu tun? Während ich schreibe, verzweifeln alte und vor allem junge Menschen, die genau verstehen, was die Stunde geschlagen hat und ihre Ohnmacht spüren. Die Welt macht weiter so wie bisher (mit ein paar homöopathischen Änderungen).

Manche sehen keine andere Möglichkeit, als durch passiven oder aktiven Widerstand auch verbunden mit Gesetzesbruch gegenzusteuern. Gesellschaftlich wird lauter über den Gesetzesbruch diskutiert, und Gerichte urteilen nach den geltenden Ordnungen, anstatt über den Inhalt der Anliegen zu sprechen. Das erinnert stark an die Geschichte vom Arbeiten am Sabbat.

Nimmt man Jesu Aufforderung ernst, die Barmherzigkeit zum Maßstab des Handelns zu machen, hätte man durchaus eine schlagkräftige, moralische, politische und ökonomische Argumentationskraft zur Verfügung, die Hoffnung verbreiten könnte. Ganz kurz an dieser Stelle: Das Handeln des „Weiter-so“ auf den Prüfstand der Barmherzigkeit zu stellen wäre hoch explosiv und bedeutete brennende Fragen zu beantworten: Ist es barmherzig, wenn die Artenvielfalt und damit unsere Mitwelt zerstört wird? Wer schaut liebevoll auf Bienen, Säugetiere, Pflanzen...? Ist es barmherzig, wenn die Logik des Geldes zu Reichen führt und zu Armen und Ärmsten, die nichts mehr zum Leben haben und zu Millionen flüchten? Ist es barmherzig, wenn wir Mutter Erde mit Füßen treten, die Weltmeere bis zur Wüste leerfischen und mit Müll ersticken? Auch für Protestierende die Frage beantwortet: Ist es barmherzig, wenn ich z. B. den Straßenverkehr blockiere? Und für die Urteilenden: Ist es barmherzig, wenn das Gesetz um des Gesetzes willen durchgesetzt wird?

Es gibt meines Wissens nur eine maßgebliche Stimme, die den Maßstab Barmherzigkeit seit Jahren wirksam in die Welt trägt und eine Argumentationskraft besitzt, die einen nicht verzweifeln, sondern hoffen und glauben lässt, dass diese Erde eine gottgewollte schöne Schöpfung ist: Das ist das theologische Programm des derzeitigen Papstes Franziskus, der seit seinem Pontifikat mit Barmherzigkeit die Herausforderungen dieser Welt theologisch analysiert (s. dazu seine Enzyklika "Laudato si").

Praxis für Podologie & med. Fußbehandlung

Ihre Füße
in den besten
Händen.

Seit 1969
im Dienst Ihrer
Fußgesundheit



**Fußdienst
Heuberger**

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de



HEUBERGER
FINANZDIENSTE

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern



www.heuberger-finanzdienste.de



HEUBERGER
IMMOBILIEN

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen



www.heuberger-immobilien.de

Sie suchen eine
unabhängige, maßge-
schneiderte Beratung?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de



Sie möchten Ihre
Immobilie vermieten
oder verkaufen?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de

Sommerfest 2023

Ein bunter Strauß der Begegnung

Ein lebendiger, fröhlicher und begeisternder Pfingsttag war das. Mit vielen Leuten: Der konfirmierte Nils bezauberte. Jugendliche servierte Cocktails und Waffeln. Ukrainische Gäste aus dem Familienzentrum St. Annen tanzten. Lecker zubereitetes Essen ließ Liebe durch den Magen gehen. Frühsommerliches Wetter ließ lange verweilen. Schließlich gab uns der israelische Flötist und Sänger Eyal Lerner ein kleines Konzert. Und das Ganze auf Spendenbasis. So machen Gemeindefeste Spaß.

Danke allen, die sich beteiligt haben.



Fotos: Frank Morgner u. a.

Mitrißend, lebendig, ansteckend

Gospelgottesdienste in der Christuskirche mit Jubiläum am 2. November

Dass es einmal im Monat in der Christuskirche richtig groovt und lebendig wird, hat sich längst herumgesprochen. Die Gospelgottesdienste werden nach der Coronazeit wieder sehr gut besucht. Kein Wunder, denn die Gospelchöre, die aus der ganzen Region zu Besuch kommen, machen einfach hinreißende und ansteckende Musik, die keinen kalt lässt.

Diese lebendige Stimmung setzt sich dann im gottesdienstlichen Teil fort. Dazu hat Pastor Frank Morgner immer aktuelle Themen parat. Sei es zum Kirchenjahr oder auch zu aktuellen Anlässen. Mit Bildern und Videos, kurzweiligen Texten und Gesprächen wird es nie langweilig.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden Wein, Wasser und kleine Snacks zum Verbleiben ein. Aber es gibt auch immer wieder kleine kulinarische

Überraschungen wie ein Eis im Sommer oder ein Glühwein im Advent. Es lohnt sich also in vielerlei Hinsicht, mal beim Gospelgottesdienst vorbeizuschauen. Immer am ersten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr.

Ganz besonders lohnt es sich am 2. November, denn da gibt es ein kleines Jubiläum zu feiern, und dafür kommt der Gospelkantor Jan Meyer extra aus Hannover mit seinem Gospelprojektchor. Es wird ein Fest!

Die nächsten Termine:

- 7. September** mit den Gospelchor Mellow Groove
- 5. Oktober** mit dem Gospelchor Wahrenholz
- 2. November** mit dem Gospelprojektchor Hannover



lebendig,
mitreißend,
ansteckend.

Gospelgottesdienste
der Christuskirche Wolfsburg

Kirche mit mir

Wir wählen einen neuen Kirchenvorstand



Unsere evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und auch mit ihrem Glauben.

Kirchenvorsteher*innen leiten ihre Gemeinde. Sie bevollmächtigen Menschen, die sich am Gemeinleben beteiligen. Sie fördern Gaben, eröffnen spirituelle Erfahrungsräume und erweitern Horizonte. „Die Arbeit im Kirchenvorstand kann richtig Spaß machen. Sie stärkt meinen Glauben und fördert meine Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft. Sie bietet mir die Möglichkeit, meine Talente einzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Beziehungen zu meinen Mitmenschen werden vertieft.“ (Hilma Wolf-Doettinchem).

Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie entscheiden, was in der Gemeinde geschieht und wie es gestaltet werden soll.

Kirchenvorsteher*innen sind nicht allein! Und niemand muss alles können! Sie arbeiten gemeinsam mit unserem Pastorenteam, ergänzen sich mit ihren Gaben und geben unserer Gemeinde ein Gesicht. Sie können ihre Gaben umfänglich einbringen. Mit der Vielfalt seiner Mitglieder schafft der Kirchenvorstand die Grundlage für ein lebendiges Gemeinleben.

Für die kommenden Jahre wählen wir im März 2024 einen neuen Kirchenvorstand für drei bis sechs Jahre. Die Amtszeit beginnt im Juni 2024.

- Welche Gaben können gebraucht werden:
- Begeisterungsfähigkeit
 - Lust am Leiten und Führen
 - Kreativität
 - Jugendarbeit gestalten
 - Freude und Interesse an Musik
 - persönliche Spiritualität
 - Kommunikation fördern
 - Lust am Denken „out of the box“
 - mit Geld umgehen können
 - Interesse haben an Gebäuden und Baumaßnahmen
 - organisatorisches Talent...
 - Gaben, an die noch keine*r gedacht hat, die Sie aber einbringen wollen!

Wer hat Freude daran, so zu gestalten und möchte sich für andere einsetzen?

Wer möchte Verantwortung übernehmen und sich für die starke Gemeinschaft in der Stadtkirchengemeinde engagieren?

Sie möchten mehr über die Aufgaben im Kirchenvorstand erfahren und können sich vorstellen, mindestens drei Jahre dabei zu sein? Dann sprechen Sie uns Kirchenvorsteher*innen und Pastoren gern an. Wir freuen uns darauf!

Wer Kandidat*in werden möchte, muss sich bis zum 10. Oktober 2023 entscheiden!

Übrigens: Wer ab dem 1. Juni 2024, dem Beginn der neuen Amtszeit, 16 Jahre alt ist, darf auch kandidieren und wir würden sehr gern mit jüngeren Menschen zusammenarbeiten!

| Matthias Weindel / Hilma Wolf-Doettinchem

KIRCHE MIT MIR.^{DE}
MITWÄHLEN!
FRÜHJAHR 2024

Diakon*in für Jugendarbeit in der Stadtkirchengemeinde

Vollzeitstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt ausgeschrieben

„Halleluja“, riefen alle Beteiligten. Seit einem Jahr investieren und engagieren wir uns in der Stadtkirchengemeinde dafür, in der Innenstadt Jugendarbeit auf die Beine zu stellen. Jugendtage, Zukunftskonferenz und ein Antrag beim „Fonds missionarische Chancen“ der Landeskirche tragen Früchte.

Für die ersten zwei Jahre bekommen wir eine Vollzeitstelle für unser Projekt „Christliche Jugend in Wolfsburg am Reislinger Markt“ von der Landeskirche finanziert. Danach können wir im Stellenrahmenplan des Kirchenkreises die Anstellung unbefristet fortführen.

Die Stelle ist bundesweit ausgeschrieben, und wir hoffen mit der Veröffentlichung dieses Gemeindebriefes schon eine Person gefunden zu haben, die Lust hat bei uns dieses innovative Projekt zum Wachsen und Blühen zu bringen.

Das Gemeindehaus am Reislinger Markt soll zu einem Haus der christlichen Jugend umgestaltet werden. Dazu werden zur Zeit auf vielen Ebenen Gespräche geführt und die nächsten Schritte eingeleitet.

Unsere Ziele:

- Wir bieten „unserem Nachwuchs“ ein Zuhause.
- Wir bieten Erfahrungsräume für Persönlichkeitsentwicklung mit Seele, Welt und Gott.
- Dazu öffnen wir unser Gemeindeleben für Jugendliche in der Stadt.
- Wir kooperieren mit dem Kirchenkreisjugenddienst, der Stadtmission und gerne weiteren.
- Ein*e Diakon*in wird unbefristet angestellt und hat Zeit, Jugendliche ab dem Konfirmationsalter zu begleiten.
- Jugendliche bekommen am Reislinger Markt eigene Räume, die sie mitgestalten können.

Dafür benötigen wir viele Personen, die dieses Projekt mit Ideen, Rat und Tat, Gebet und Finanzkraft unterstützen und befördern. Wir hoffen auf eine große Beteiligung aus der Stadtkirchengemeinde und Stadt.

Aus unserer Ausschreibung hier ein paar Auszüge:

Wir bieten:

- Ein innovatives Projekt für „Christliche Jugend in Wolfsburg“ mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten: Freiräume für Neues und Partizipation mit interessierten Jugendlichen aller Milieus.
- Ein Gemeindezentrum, das als Haus für die Jugend entwickelt und umgestaltet werden kann.
- Eine Gemeinde mit zwei Pastoren, einem Kirchenmusiker und gabenorientierten Ehrenamtlichen, die mit der Jugendarbeit die „Natürliche Gemeindeentwicklung“ (Christian Schwarz) fortentwickeln möchte.
- Anschlussmöglichkeiten an eine gute Konfirmanden-, Kinder- und Jugendchorarbeit.
- Kooperationspartner, die im Haus der Jugend mitarbeiten: z. Zt. Kirchenkreisjugenddienst und Stadtmission; andere können hinzukommen.

Wir wünschen uns:

- Eine*n Diakon*in, die/der mit persönlichen Gaben und christlichem Glauben Lust und Freude hat, mit Jugendlichen zu arbeiten.
- Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Begeisterung, Jugendliche und christliches Gemeindeleben miteinander weiterzuentwickeln.
- Eigenständigkeit und Kreativität.
- Sicherheit im Umgang mit modernen Medien.

Lieben, lieben Dank allen, die sich bis hier für dieses Projekt engagiert haben.



Zukunft will gestaltet werden

Zukunftskonferenz – 6. und 7. Oktober 2023 mit Klaus Douglass

Kirche will gestaltet werden. Eine Kirchengemeinde ist kein Selbstzweck. Sie lebt von der Gemeinschaft der Menschen, die sich mit ihrem Sehnen, Fragen und Glauben unter ihrem Gott versammeln. Sie geben sich eine Gestalt in ihren Zusammenkünften und Orten. Wir geben seit über 10 Jahren allen Interessierten die Möglichkeit bei jährlichen Zukunftskonferenzen der Stadtkirchengemeinde ihre Gestalt zu geben, die sie hat.

Wir freuen uns für dieses Jahr wieder **Klaus Douglass** gewinnen zu können, der uns seit Jahren berät und mit seinen Erfahrungen und Erkenntnissen inspiriert.



Im letzten Jahr haben wir erstmals intensiv über Jugendarbeit beraten. In diesem Herbst bekommen wir eine*n Diakon*in für die Jugendarbeit. Wie verändert sich dazu unser Gemeindeleben? Welche neuen Gestaltungsformen sollen entwickelt werden? Wie wird der Ort für die Jugendlichen gestaltet? Wie sehen Finanzierungsmöglichkeiten aus? Das gesamte Spielfeld unserer gemeindlichen



Aktivitäten will betrachtet werden, und ihr könnt mitgestalten: Jugendliche; Eltern und Großeltern, alle, die diese Gemeinde mögen.

In einer Kirche, von der viele profitieren wollen, müssen sich auch viele beteiligen.

Klaus Douglass

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht genau fest, ob auch ein **Neurodidakt** zu uns kommt. Ein Mediziner, der mit uns unsere acht Qualitätsmerkmale überprüft: Wie wirken sich z. B. Musizieren oder Beten oder bestimmte Gottesdienste auf unser Gehirn aus? Was ist sinnvoll zu verstärken und was brauchen wir gar nicht zu versuchen? Und das will noch einmal unterschieden werden für die altersgemäßen Bedingungen der Gehirne von Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Zukunftskonferenz findet wieder an einem Freitagnachmittag und Samstagvormittag statt. Weiter Details geben wir noch frühzeitig bekannt.

Der Kreis ist jederzeit offen: Jede*r, die Interesse an unserer Gemeinde haben, können dazukommen. Sie werden herzlich willkommen geheißen!

Wie gewohnt, werden auch die Weiterentwicklungen in den anderen Gruppen zusammengetragen.

Freitag, 6. Oktober 2023,
ab 17.00 Uhr, Reislinger Markt
Samstag, 7. Oktober 2023,
ab 9.00 Uhr, Reislinger Markt

Bitte meldet euch zur besseren Planung an bei Matthias Weindel, Tel.: 05361-89-33339; matthias.weindel@evlka.de oder bei einer Person aus dem Kirchenvorstand

„The Circle“

Film und Gottesdienst am 14./15. Oktober 2023

Eine „Fabel über die Leichtfertigkeit von Menschen ihre Freiheit und Selbstbestimmung aufzugeben“ (nach epd-Film). „The Circle“ ist ein weltweit agierendes Internetunternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, das gesamte Leben aller Menschen transparent zu machen. Viele verlockende Möglichkeiten ergeben sich: Straftaten können quasi in Echtzeit geahndet und Täter*innen festgesetzt werden. Die Leichtfertigkeit der User wird genutzt, ja ganze Gesellschaften für diese Idee begeistert. Doch was verlieren Menschen, wenn es keine Privatsphäre mehr gibt?



Das Jahresthema „Zukunft inklusive – Jugend“ schließen wir mit diesem Film über ein hoch spannendes Thema ab. Mit Jugendlichen und Erwachsenen kommen wir ins Gespräch. Der Film wird in der Christuskirche auf großer Leinwand gezeigt und der folgende Abendgottesdienst mit Filmausschnitten



bietet Raum für einmalige Erfahrungen und Gespräche mit Bibel, christlichem Glauben und Lebenswirklichkeit.

Nach dem Gottesdienst besteht in der Kirche an Tischen die Möglichkeit gemeinsam zu essen und zu trinken.

Wer hat Lust mit Pastor Weindel und Jugendlichen den Filmgottesdienst und das Essen vorzubereiten und zu gestalten: Inhalte auswählen; Ideen entwickeln; an der Technik; Licht; Begrüßung; Service?

Filmabend:

Samstag, 14. Oktober, 19:00 Uhr
in der Christuskirche; Eintritt frei.

Filmgottesdienst:

Sonntag, 15. Oktober, 18:00 Uhr
in der Christuskirche.

| Matthias Weindel

Sing mein Lied

Abendgottesdienst am 17. September mit Liedern von Manfred Siebald

Seit 2014 ist die Fangemeinde immer größer geworden, als der Fernsehsender Vox die Serie „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ ins Leben gerufen hat. Dabei treffen sich jeweils deutschsprachige Sängerinnen und Sänger an einem abgelegenen Ort, um an einem Abend verschiedene Lieder eines Sängers oder einer Sängerin zu interpretieren.

Im Abendgottesdienst am 17. September 2023 soll diese Idee aufgenommen werden. Denn an diesem Abend werden aus-

schließlich Lieder eines Komponisten erklingen. Zum Auftakt dreht sich dabei alles um Manfred Siebald. Seine modernen Lieder haben jahrzehntelang die Kirche geprägt. „Ins Wasser fällt ein Stein“, „Gut, dass wir einander haben“ oder „Geh unter der Gnade“ finden sich längst in allen neueren Gesangbüchern.

Aber neben den bekannten Liedern von Manfred Siebald gibt es auch viele weniger bekannte, die es lohnt, wieder einmal erklingen zu lassen. Außerdem ist es span-

nend, Manfred Siebald als Person und Christenmenschen einmal näher kennen zu lernen. Wer war er? Was hat er beruflich gemacht? Ist er heute noch aktiv?

Um diese Fragen und vor allem um seine Lieder soll sich der Abendgottesdienst in der Christuskirche drehen. Beginn ist um 18:00 Uhr. Die Leitung hat Pastor Frank Morgner. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei Wasser und Wein Gelegenheit zum Austausch. Herzliche Einladung!

50, 60 und 65 Jahre vor Gott bringen

Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation am 1. Oktober in der Christuskirche

Lange ist es her. Als damals 1958, 1963 und 1973 viele Jungen und Mädchen in Wolfsburg ihre Konfirmation in der Christuskirche, in St. Annen oder in der Arche gefeiert haben.

Heute sind alle Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder eingeladen zur Jubel-Konfirmation am Erntedankfest zum 1. Oktober 2023 um 10:00 Uhr in der Christuskirche. Ein schöner Anlass, sich an den damaligen Festtag zu erinnern. Vor allem aber ein Anlass, sich in der Christuskirche noch einmal den Segen persönlich zusprechen zu lassen. Mit Texten, Liedern und Gebeten 50, 60 und 65 Jahre vor Gott

zu bringen. Pastor Weindel wird den Gottesdienst halten. Der Bläserkreis unter der Leitung von Markus Manderscheid übernimmt die musikalische Gestaltung.

Sofern ihre Adressen ausfindig gemacht werden konnten, wurden viele bereits persönlich eingeladen. Aber längst nicht alle. Wer noch jemanden von damals kennt, ist herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zum Mittagessen in einer Gaststätte. Anmeldungen für Gottesdienst und Mittagessen nimmt das Gemeindebüro entgegen (Telefon 89333-33).



Mitsingen,
Mitreden,
Mithören,
Mitstaunen.

Abendgottesdienste
der Christuskirche Wolfsburg

Das Land der Bibel besuchen

Gemeindefahrt nach Israel vom 04. - 11. Oktober 2024

Im Heiligen Land den Spuren von Jesus Christus folgen. Bethlehem, Jerusalem und den See Genezareth besuchen. An historischen Stätten Gottesdienste feiern oder im Toten Meer baden – all das und vieles mehr steht auf dem Programm unserer Gemeindefahrt nach Israel. Vom 4. bis 11. Oktober 2024 machen wir uns auf den Weg mit der Organisation „Biblische Reisen“.

Wir fliegen ab Hannover nach Tel Aviv und werden von dort aus begleitet von einer deutschsprachigen Reiseleitung mit unserem Bus unterwegs sein. Übernachtungen in Hotels der israelischen 3* Kategorie sind in

Bethlehem, Jerusalem und am See Genezareth geplant. Der genaue Reiseplan kann auf unserer Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Kosten für die Gemeindefahrt stehen aktuell noch nicht fest, werden sich aber etwa um 2.500 EUR pro Person im Doppelzimmer (inkl. Flug, Halbpension, Bus, Reiseführung, Eintritte, Trinkgelder etc.) bewegen. Der genaue Preis wird noch bekanntgegeben. Weitere Informationen / Voranmeldungen über Pastor Frank Morgner unter T 05361/2752129 und unter frank.morgner@t-online.de.

| Frank Morgner



Himmel oder Hölle? Doppelter Ausgang oder Allversöhnung?

Ein Glaubenskurs über die Frage nach einem Leben nach dem Tod

„Wir kommen alle, alle, alle in den Himmel.“ Dieses bekannte Lied von Jupp Schmitz gehört im Kölschen Karneval zum festen Repertoire. Keine Festsitzung ohne dieses Lied. Kein Karneval ohne diese Zeilen. Gleichzeitig drückt sich damit eine Hoffnung aus, die nicht nur im Karneval in bierseliger Laune verbreitet wird. Vielmehr macht sich auch in der allgemeinen Wahrnehmung mehr und mehr die Überzeugung breit, dass für alle Menschen nach dem Tod der Himmel automatisch offensteht. Das theologische Stichwort dazu heißt „Allversöhnung“. Der Glaube daran, dass Gott am Ende alle Schuld der Menschen aufheben und er ausnahmslos alle in seiner Liebe bergen wird. Dieser Glaube an die Allversöhnung ist ein typisches Merkmal der vorherrschenden volkskirchlichen Situation, gerade in Westeuropa.



len Bereichen des Lebens nach hundertprozentiger Absicherung streben. Also mehr Wunsch als Realität? Immerhin ist die Bibel voll von Ankündigungen eines kommenden Gerichts mit einem doppelten Ausgang bei dem den einen die Hölle und ewige Verdammnis drohen und den anderen der Himmel und ewiges Heil verheißen sind. Auch Jesus selbst hat mit verschiedenen Bildern teilweise selbst diese Form des drohenden Gerichts in seinen Predigten befeuert. In der Folge hat die Angst vor Fegefeuer und Hölle jahrtausendlang die Kirche und das Leben der Menschen geprägt.

Aber was ist richtig? Doppelter Ausgang oder Allversöhnung? Oder gibt es noch andere Alternativen? Was dürfen wir heute wirklich glauben? Wofür finden wir eine begründete Hoffnung? Im Glaubenskurs wollen wir an einzelnen Texten der Bibel entlang auf Spurensuche gehen. Dazu treffen wir uns am 9., 16. und 23. November 2023 jeweils donnerstags um 19:30 Uhr im Haus der Kirche. Die Leitung hat Pastor Frank Morgner. Alle sind herzlich eingeladen. Wer mag, kann eine Bibel mitbringen.

| Frank Morgner



Aber stimmt das? Ist diese Idee von der Allversöhnung wirklich tragfähig? Oder ist sie nur ein Ausdruck dessen, dass Menschen unserer Zeit in al-

» Wahrer Gottesdienst besteht ganz einfach darin, dass man Gottes Willen tut.

| Søren Kierkegaard

September

13. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	03.09.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst zum Diakoniesonntag des Kirchenkreises	Mitarbeitende des DW und Pastor Morgner
	Montag	04.09.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
	Donnerstag	07.09.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Mellow Groove	Pastor Morgner
14. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	10.09.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Vikar Staak
	Donnerstag	14.09.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin Hammerschmidt
15. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	17.09.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendgottesdienst „Sing meinen Song“	Pastor Morgner
	Montag	18.09.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
16. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	24.09.	10:00 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Lektorinnen Böke und Wolf-Doettinchem
	Donnerstag	28.09.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Pastor Weindel

Für regelmäßig erscheinende, anregende Videos zu aktuellen Themen und spirituellen Impulsen abonnieren Sie den Youtube Kanal von Pastor Weindel:

Morgenimpuls:

„Das Morgenrot wecken – mit Matthias Weindel“



Besuchen Sie auf Youtube den Kanal der Stadtkirchengemeinde für Gottesdienste der Christuskirche (live oder 12 Stunden später als Upload):

Live Gottesdienste:

„Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg“



Einfach mit dem Smartphone scannen und abonnieren!

SEPTEMBER

Oktober

Erntedankfest			Christuskirche	
Sonntag	01.10.	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation	Pastor Weindel
			St.-Annen-Kirche	
Montag	02.10.	18:15 Uhr	Abendgebet	Pastor Weindel
			Christuskirche	
Donnerstag	05.10.	19:00 Uhr	Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Wahrenholz	Pastor Morgner
18. Sonntag nach Trinitatis			Christuskirche	
Sonntag	08.10.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinder- und Familienzentrum St. Annen	Pastor Morgner
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	12.10.	16:00 Uhr	Andacht	Lektorin Edith Böke
			Christuskirche	
Samstag	14.10.	19:00 Uhr	Filmabend mit dem Film "The Circle"	Pastor Weindel
19. Sonntag nach Trinitatis			Christuskirche	
Sonntag	15.10.	18:00 Uhr	Filmgottesdienst zum Film "The Circle"	Pastor Weindel und Team
			Christuskirche	
Montag	16.10.	18:15 Uhr	Abendgebet	Martina Wöhler
20. Sonntag nach Trinitatis			Christuskirche	
Sonntag	22.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Weindel
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	26.10.	16:00 Uhr	Andacht	Lektorin Hammerschmidt
21. Sonntag nach Trinitatis			Christuskirche	
Sonntag	29.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Vikar Staak
Reformationstag			Christuskirche	
Dienstag	31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsempfang	Superintendent Berndt

November

Donnerstag	02.11.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Projekt-Gospelchor Hannover	Pastor Morgner
22. Sonntag nach Trinitatis			Christuskirche	
Sonntag	05.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Superintendent Berndt
			St.-Annen-Kirche	
Montag	06.11.	18:15 Uhr	Abendgebet	Pastor Weindel
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	09.11.	16:00 Uhr	Andacht	Lektorin Wolf-Doettinchem
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			Christuskirche	
Sonntag	12.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Weindel
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			Christuskirche	
Sonntag	19.11.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	Pastor Morgner
			St.-Annen-Kirche	
Montag	20.11.	18:15 Uhr	Abendgebet	Martina Wöhler
Buß- und Bettag			Christuskirche	
Mittwoch	22.11.	18:00 Uhr	Ökumenische Andacht	N. N.
			Seniorenheim Steimker Gärten	
Donnerstag	23.11.	16:00 Uhr	Andacht mit Totengedenken	Pastor Morgner
Letzter Sonntag des Kirchenjahres			Christuskirche	
Sonntag	27.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken	Pastoren Morgner und Weindel
			St.-Annen-Kirche	
		15:00 Uhr	Andacht mit anschließendem Weg zum Rothenfelder Friedhof	Pastor Morgner

Kahse – Mielke

Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

<p>Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt</p> <p>Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erbscheinsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)</p>	<p>Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt</p> <p>Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgen- vereinbarungen Testamente</p>	<p>Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Scheidung Unterhalt Güterrecht</p>
--	--	--

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29
kamito@wolfsburg.de www.kamito.de
 20 kanzeleigene Parkplätze
 Bürozeiten
 Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Grüne Damen und Herren suchen Verstärkung

Attraktives Ehrenamt in der Seniorenarbeit mit frei wählbarem Zeitbudget

Wir sind ein Team ehrenamtlicher Damen und Herren, die sich in Senioren-Einrichtungen der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH engagieren. Wir wirken bei Festen und Veranstaltungen mit und gestalten auch eigene Gruppenangebote. Wir begleiten bei Ausflügen, helfen z. B. beim Ein- und Aussteigen und Schieben der Rollstühle. Bei Bedarf beteiligen wir uns auch an Besuchen der Mieterinnen und Mieter, Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir freuen uns über Menschen, die unser fröhliches Team verstärken. Wichtig sind uns Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit, Einfühlungsvermögen und Kontaktfreude. Die Häufigkeit der Einsätze ist individuell absprechbar und richtet sich nach den zeitlichen Möglichkeiten der Interessentinnen und Interessenten.

Wir freuen uns auf Sie - nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf über:

Helga Nowak
Tel. 05308 3165
E-Mail helga.nowak@gmx.net



: Pflege, Betreuung, Beratung
und ganz viel

Menschlichkeit

**Gemeinschaft genießen
in unseren Tagespflegen
in Brome, Hankensbüttel,
Gifhorn, Wahrenholz und
Wolfsburg**

Erleben Sie bei uns ein
abwechslungsreiches Angebot
in herzlicher Atmosphäre.

Vereinbaren Sie einen Schnuppertag:
tagespflegen@harms-pflege.de
Tel. 0 58 32-97 91 97
www.bettina-harms.de



**Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Vorsorgeberatung**

Gunhild
TSCHENSE
 Bestattungen

Röntgenstraße 19
 38440 Wolfsburg
 Tel. (05361) **4 22 22**
 Fax (05361) 43 56 92


TelefonSeelsorge
 Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Wolfsburg
 0800-1110 111 • 0800-1110 222
www.telefonseelsorge-wolfsburg.de

ALLES FÜR IHRE FÜSSE:

- Komfortschuhe
- Schuhzurichtungen
- Schuhe für Einlagen
- Schuhreparaturen
- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerschuhe
- Individuelle Einlagen

Korduan
 ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
 NATÜRLICH GUT GEHEN

Eichendorffstr. 3
 38440 Wolfsburg
 Tel. 0 53 61 - 1 25 87

Aktuelle Öffnungszeiten:
 telefonisch oder unter
www.korduan-schuhe.de





AM REISLINGER MARKT

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“

Waldklapperschlangen

(7–10 Jahre)

Mi. 16:30–18 Uhr

Leitung: Jennifer Krampitz,

Fabian Patzwaldt

und Holger Mertelsmann

Neue Pfadfindergruppe

(11 Jahre)

Mo. 17:00–18:30 Uhr

Leitung: Lisa Tiedje und

Nele Hagedorn

Infos: Jennifer Krampitz,

Tel. 0176 20314689,

jennifer.krampitz@web.de



AM REISLINGER MARKT

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)

2. und letzter Sa. im Monat 18 Uhr,

am Reislinger Markt

Termine: 09.09. / 30.09. / 14.10. /

28.10. / 11.11. / 25.11.

Infos und Voranmeldung:

Volker Goslar, Tel. 0157 57831950

Bibelcafé

i. d. R. Do. 19:30 Uhr (2x im Monat), am Reislinger Markt

Termine: 31.08. / 14.09. / 28.09. / 12.10.

/ 26.10. Glaubenskurs: 09.11. / 16.11. /

23.11.

Infos: Hilma Wolf-Doettinchem,

Tel. 8905325

IN DER ST.-ANNEN-KIRCHE

Abendgebet

1. und 3. Mo. im Monat

18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche

Termine: siehe Gottesdienstplan

AN DER CHRISTUSKIRCHE

Bewegungstreff

Unregelmäßige Treffen, verschiedene Orte in freier Natur.

Nähere Informationen: Antje

Herrmann Tel. 05363/3902 oder

Homepage der Stadtkirchengemeinde/Gruppen



AM REISLINGER MARKT

Frauenrunde im Café Anna

2. Mi. im Monat, 15-16 Uhr, außer in den Schulferien

Haus der Kirche

Termine: 13.09. / 11.10. / 08.11.

Infos: Martina Wöhler,

Tel. 05363-976333

Männergruppe

i.d.R. Di. 18 Uhr (14-tägig),

Gemeindesaal Reislinger Markt

Termine: 12.09. Kegeln / 26.09. Besuch

Bergen-Belsen / 03.10. Besuch Grenz-

museum / 24.10. Filmabend: „Im

Labyrinth des Schweigens“ / 27.-29.10.

Landesarbeitstagung der Männerar-

beit / 07.11. Planungen für 2024 / 21.11.

Bericht von der Landestagung

Infos: Wolfgang Naß Tel. 64484

AN DER CHRISTUSKIRCHE

Seniorengeburtstagsfeier

Einladung an alle Geburtstagskin-

der, die im Vormonat 70 Jahre oder

älter geworden sind, zur Mittags-

andacht mit anschließendem ge-

meinsamen Mittagessen

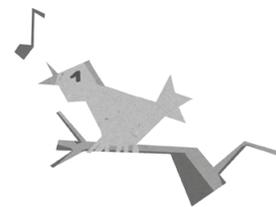
2. Di. im Monat, 12 Uhr,

Christuskirche

Termine: 12.09. / 10.10. / 14.11.

Infos: Gabriele Joachimski,

Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kirchenkreiskantorei

Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal

Bläserkreis

Mi. 18 Uhr, Martin-Luther-Saal

Kammerchor

Fr. 19:30 Uhr (14-tägig),

Martin-Luther-Saal

Infos: Markus Manderscheid,

Tel. 89333-35

Singen für Kinder

Küken (3–4 Jahre mit einer

erwachsenen Begleitung)

Dienstags 15.30–16.15 Uhr

(Martin-Luther-Saal).

Anmeldung nur über die

Fabi 05361/ 89333–10!

Spatzen (5 Jahre–1. Klasse):

Di. 16:30–17:00 Uhr,

Martin-Luther-Saal

Lerchen (2.–5. Klasse):

Di. 17:15–18:00 Uhr,

Martin-Luther-Saal

Jugendchor (ab 6. Klasse):

Mo. 16:30–18:00 Uhr,

Martin-Luther-Saal

Infos: Kantorat 05361/ 89333-35 oder

Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove

für junge Erwachsene

Mi. 19:40 Uhr, Martin-Luther-Saal

Infos: Thomas Stuchlik,

thoma.st@posteo.de

Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Verteilen, was bewegt

Wir stellen uns vor

Die vielen Horizonte-Verteiler und -Verteilerinnen – eine Gruppe unserer Gemeinde, die viele vielleicht gar nicht auf dem Schirm haben! Und dabei sind sie alle drei Monate sehr aktiv auf den Beinen, um unseren Gemeindebrief zu ungefähr 12.000 Haushalten zu bringen und die Menschen über die Aktivitäten unserer Gemeinde zu informieren. Und das bei Wind und Wetter, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Rucksack oder einem Einkaufstrolley!

In gewisser Weise bringen wir ja die Frohe Botschaft in Form der Horizonte zu den Menschen, und es kommt vor, dass jemand sich dadurch ansprechen lässt und Kontakt aufnimmt. Und auch nette Begegnungen beim Verteilen sind nicht ausgeschlossen, wenn wir bei den Briefkästen angesprochen werden. Klar gibt es manchmal auch Herausforderungen, z. B., wenn in einem Mehrfamilienhaus einfach niemand öffnet, damit man zu den Briefkästen kommt.

Wer in dieser Gruppe aktiv wird, bekommt von mir, Hilma Wolf-Doettinchem, alle drei Monate eine E-Mail oder einen Telefonanruf, dass die Horizonte geliefert wurden. Und dann liegen an den drei Abholstellen die Listen der Straßen aus: Kita St. Annen im Hellwinkel, Haus der Kirche an der Christuskirche und Kita Johannes auf dem Rabenberg.

Vielleicht möchtest du, möchtest Sie, auch zu dieser Gruppe gehören? Immer als erste über alles informiert sein, Bewegung inklusive und einen kleinen Teil der Stadt richtig gut kennenlernen? Und damit der Gemeinde und ihren Menschen etwas Gutes tun – ein kleines überschaubares Ehrenamt!

Gern bei mir melden, dann schauen wir, welche Straßen für dich/Sie am besten in Frage kommen.

Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 0175-244 9753,

per E-Mail: hilma@wolf-doettinchem.de

oder persönlich ansprechen.

| Hilma Wolf-Doettinchem

Verschenken Sie einen Lichtblick!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter www.kinderhospiz-bethel.de



Bären-Apotheke
Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit
haben wir durchgehend
für Sie geöffnet.



**MEYER
& COMP.**

TISCHLEREI
MEYER & COMP.
Steinbruchstraße 2
38458 Velpke
Tel. 0 53 64/96 68 94
info@meycomp.de

Innenausbau • Haus- u. Zimmertüren
Fenster • Treppen • Glasscheiben-,
Rollladen- & Beschlagsreparaturen
für Fenster & Türen • Insektenschutz ...
individuelle Wünsche?

Fragen Sie uns.

B•TAUBE®
Sicherheitstechnik



Inh. Klaus Peters
Dieselstr. 23
38446 Wolfsburg

- Beratung & Montage
- Türschließertechnik
- Tresortechnik
- Notreparaturen
- Notöffnung
- Einbruchschutz
- **Notdienst 24 Std.**

Schlossermeister • Schlüsseldienst
www.taube-sicherheitstechnik.de

☎ 0 53 61-5 23 45 • Fax: 0 53 61-5 49 72

**Ihr Installateur
in der Innenstadt**

**Seilerstraße 9
Telefon 12387**



*Seit 1954
in Wolfsburg*

- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien
und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

POWERPLAY!

Wenn Blechbläser auf eine Orgel treffen, werden alle Sinne der Zuhörer beansprucht und genüsslich geschärft. Diese musikalische Kombination hat bei HARMONIC BRASS eine lange Tradition. Schon immer waren die Musiker neugierig auf diesen gemeinsamen Klang und haben sich ausführlich ihrem Quintett-Orgel-Projekt gewidmet. Die jahrelange konsequente und kom-

promisslose Beschäftigung mit Blechbläserkammermusik hat HARMONIC BRASS zu einem Klangkörper der Extraklasse geformt. Wenn dann noch die „Königin der Instrumente“ unter den Händen von Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid hinzukommt, steht einem fulminanten Konzerterlebnis am 9. September um 19.30 Uhr in der Christuskirche Wolfsburg nichts mehr im Wege.



Karten sind zu 15,- € (Familien 30,- ermäßigt 10 €) an der Abendkasse oder im Vorverkauf in Kantorat erhältlich.

Orgelkonzert im Oktober

Gleich zwei Jubilare, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten, stehen im Mittelpunkt des Orgelkonzerts von Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid am Sonntag, 8. Oktober um 18 Uhr in der Christuskirche im Mittelpunkt: Max Reger

(150. Geburtstag) und György Ligeti (100. Geburtstag). Ferner gratulieren: Nicolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann. Der Eintrittspreis beträgt 10 €; ermäßigt 8 €; Familien 20 €).

O Tod, wie bitter bist du

Im November geht es dann noch einmal um Max Reger – dieses Mal als Chorkomponist. Gleich zwei seiner Choralkantaten stehen auf dem Programm, derer sich die Kirchenkreiskantorei mit Unterstützung von Vokal- und Instrumentalsolisten annimmt, sowie einige seiner

Motetten, die mal nur vom Kammerchor, mal von beiden Chören zusammen vorgetragen werden. Das Konzert findet statt am Samstag, 11. November um 18 Uhr in der Christuskirche. Eintritt: 20 € (ermäßigt 15 €; Familien 40 €). Herzliche Einladung!



Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sonntag	10.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Bläserkreis
Sonntag	24.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kirchenkreiskantorei
Reformationstag	31.10.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Bläserkreis
Ewigkeitssonntag	26.11.	15:45 Uhr	Andacht auf dem Rothenfelder Friedhof	Bläserkreis

Seit über 50 Jahren

Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung

**ELEKTRO
VASS**

- Haustechnik
- Klimatechnik
- Telefonie/Kommunikation
- Daten- und Netzwerktechnik
- Alarmanlage
- Kundendienst

Benzstraße 29 • 38446 Wolfsburg • Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70 • info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de • Fax 1 40 17

Nordstadtgemeinde

THE SPIRIT OF HANSE

Semjon Kalinowsky (Viola) und
Eyþór Franzson Wechner (Orgel)

Freitag, 1. September 2023
um 19 Uhr

Die beiden Musiker präsentieren ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm aus Werken für Viola und Orgel und stellen Kompositionen vor, die in diversen Hansestädten entstanden sind. Ihnen fühlt sich Semjon Kalinowsky als Lübecker Künstler besonders verbunden. Das abwechslungsreiche Programm enthält Raritäten aus Barock und Romantik sowie Bearbeitungen aus eigener Feder.

Das Konzert ist eine faszinierende musikalische Reise, die den legendären hanseatischen Geist - The Spirit of Hanse - wieder aufleben lässt und bietet den Zuhörer:innen durch die ungewöhnliche instrumentale Besetzung ein unvergessliches Klangerlebnis.

Mit:

Semjon Kalinowsky (Viola)
Eyþór Franzson Wechner (Orgel)

Geschmack:

Weißwein und Weincreme

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei.

SAITENSPRUNG

Folk und Balladen

Freitag, 13. Oktober 2023
um 19 Uhr

„Wir machen Musik quer durch den Garten“, erzählt Bandgründer Rainer Mehlhase: weit gefächert ist das Repertoire der Band Saitensprung: Die 6 Musikerinnen und Musiker spielen Tangos, Balkanmusik sowie die Klassiker der Folk- und Popmusik. Auch die Texte sind den Bandmitgliedern wichtig: Weil nicht nur in deutscher Sprache gesungen wird, werden die fremdsprachigen Texte übersetzt, damit das Publikum weiß, worum es in den Stücken geht.

Mit:

Christiane Schweitzer-Mehlhase (Akkordeon, Gesang), Insa Busse (Klarinette), Silke Glatt (Violine), Bernd Armbruster (Gitarre, Mandoline), Uli Scheja (Bass, Flöten, Gesang u. v. m.), Rainer Mehlhase (Gitarre, Gesang, Percussion)

Geschmack:

Guinness und Chips

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei.

DER MIETER

Stummfilmkonzert

Freitag, 3. November 2023
um 19 Uhr

Der britischer Thriller von Alfred Hitchcock – und sein berühmtester Stummfilm – aus dem Jahr 1927 basiert auf dem Roman Jack the Ripper oder Der Untermieter (The Lodger) von Marie Adelaide Belloc Lowndes.

Die Londoner Polizei findet eine Tote und bei ihr einen Zettel mit der in ein Dreieck geschriebenen Signatur „The Avenger“. Es ist bereits die siebte blonde Frau, die dem „Rächer“ zum Opfer gefallen ist. Zeugen beschreiben den Täter als einen großen, verummten Mann. Schnell wird die Nachricht über die Presse verbreitet...Eine Hetzjagd beginnt...

Der Film wurde von Presse und Publikum enthusiastisch aufgenommen. Die Zeitschrift Bioscope schrieb im September 1926 nach einer Pressevorführung: „Es ist gut möglich, dass dies der beste britische Film ist, der je entstanden ist.“

Musik:

Christian Biskup

Geschmack:

Martinis und Oliven, Salzgebäck

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei.



"Tour de France"
Weindegustation
mit François Balue

**Viergangmenü
sieben Weine**

13. Oktober 19 Uhr

€ 111,00 p.P.

Bitte reservieren Sie!
05361 505 263
restaurant@parkhotel-wolfsburg.de

Parkhotel Wolfsburg • Unter den Eichen 55 • 38446 Wolfsburg



Begegnung. Beratung. Bildung.
Ev. Familienbildungsstätte Wolfsburg

Fabi



Glücksmomente

In der Fabi

Begegnung in familiärer Atmosphäre

Das neue Programm
Seit dem 13. Juni 2023 online



Ev. Familienbildungsstätte (Fabi) Wolfsburg · www.fabi-wolfsburg.de
An der Christuskirche 3a · 38440 Wolfsburg · 0 53 61 89 333 10 · info@fabi-wolfsburg.de

Familienzentrum ST. ANNEN

Aufruhr

Das aktuelle Heftthema „Aufruhr“ passt wie gemalt zur aktuellen Zeit unserer Einrichtung. Der Sommer ist ohnehin voll mit besonderen, aufrührenden Momenten: einige Kinder verlassen die Kita gen Schule, neue Familien lernen uns kennen, letzte gemeinsame Momente werden genossen und auch das ein oder andere Tränchen wird verdrückt. So geht's in den Sommerurlaub und ähnlich beginnt die Zeit danach: Krippenkinder kommen zu den Großen in den Kindergarten, erste gemeinsame Momente werden aufgeregt erlebt und auch in den ersten Tagen einer Eingewöhnung werden so einige Tränen, auf allen Seiten, vergossen. Aufruhr ist emotional, individuell und oftmals mit vielen Aktivitäten drumherum verbunden. Wie schön, dass auch in diesen Zeiten Menschen links wie rechts von uns sowie Gott von oben dabei ist, die allesamt alles irgendwie zusammenhalten.

Im September nimmt dieser „Aufruhr“ bei uns in St. Annen jedoch noch einmal besonders an Fahrt auf, denn es gibt einen Grund zur Dankbarkeit und Freude: unsere Einrichtung feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen! Seit Jahrzehnten gibt es hier im Hellwinkel Menschen links wie rechts und Gott oben, die allesamt füreinander da sind, zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Rollen. Es ist ein unglaubliches Geschenk, dass so lange Zeit schon Menschen hier sind, die sich um kleine wie große Kinder kümmern, Teil der Nachbarschaft wurden und auch die Gemeindearbeit auf verschiedene Weisen prägten.

Wir laden Sie herzlich ein, in der Jubiläumswoche zu uns zu kommen und uns kennenzulernen. An unterschiedlichen Tagen bekommen Sie einen Einblick in die unterschiedlichen Angebote unseres Familienzentrums.

Wir freuen uns auf Sie!

| Hendrik Stegemann

Montag, 11.09.23

Die Gruppen öffnen für die ganze Familie - begleiten Sie ihr Kind ab 8 Uhr & erleben Sie einen Tag bei uns

Dienstag, 12.09.23

Lernen Sie von 9-11 Uhr unsere GemeinsamWachsenGruppe kennen - inkl. Frühstücksbuffet :)

Ab 14 Uhr kommen Bianca Künne und Babou (DRK-Hund) für die ganze Familie - Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 13.09.23

Die Tanzgruppe MRJA von Julia Ton eröffnet ab 15:30 Uhr einen gemeinsamen Nachmittag im Begegnungshaus - Spaß und Abenteuer garantiert! :)

Donnerstag, 14.09.23

Wir singen und snacken ab 8:30 Uhr gemeinsam mit Karin Böhles von der Musikschule - nicht nur die Kinder! :)

Freitag, 15.09.23

Offener Empfang 14:30 Uhr - Gottesdienst 15 Uhr - im Anschluss Spiele, Essen, Abenteuer und ein Abschlusskonzert

*Ein Tag reicht nicht aus, um uns kennenzulernen -
bleiben Sie eine ganze Woche bei uns! 😊*



Kitas & Familienzentren
EV-LUTH. KIRCHENKREIS WOLFSBURG-WITTINGEN
KINDER- UND FAMILIENZENTRUM
ST. ANNEN

Familienzentrum MARTIN-LUTHER

Tschüss, Kindergarten!

Das Kitajahr neigt sich dem Ende zu und für die Schulanfänger wird es Zeit „Tschüss, Kindergarten“ zu sagen. Die Kindergartenzeit dieser Kinder wurde von der Corona Pandemie geprägt. Auch von gruppenübergreifenden Angeboten oder gemeinsamen Ausflügen war wegen der strengen Abstandsvorschriften keine Rede. Umso mehr freuen wir uns, dass sie in ihrem letzten Kindergartenjahr ganz viel nachholen konnten. Besonders im letzten Jahr vor der Schule brauchen die Kinder ganz viel Input, und deswegen werden für sie besonders viele Ausflüge und Aktivitäten geplant.

Alle Vorschulkinder aus dem Ev. Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther haben über das Jahr an zahlreichen Projekten und Aktivitäten teilgenommen. In allen Bildungsbereichen wurden die Schulanfänger gefordert, gefördert und gestärkt. Stolz und mutig standen sie auf einer großen Bühne und sangen ihre eingeübten Lieder. Beim Haus der kleinen Forscher und dem Waldprojekt stand ihre Entdeckungsfreude im Vordergrund. Es wurden viele Fragen zu den Experimenten, Tieren und Pflanzen gestellt und gemeinsam nach Antworten gesucht. Viele Kinder haben ihr großes Wissen unter Beweis gestellt. Aufregend und interessant war der Besuch in der Wohltbergschule. Viele Schulanfänger haben zum ersten Mal eine Schule betreten und einen Klassenraum kennengelernt. In der Probestunde waren die Kinder sehr konzentriert und ausdauernd. Das Projekt „Tageszeitung im Kindergarten“ fand auch in diesem Jahr wieder statt. Ziel des Projekts ist es, Kinder spielerisch mit Schrift, Zeichen und der Sprache vertraut zu machen.

Die Verabschiedung der Schulanfänger war sehr emotional und bei manchen Erzieher*innen und Eltern floss die eine oder andere Träne. Die Andacht hielt Pastor Morgner, alle schauten sich einen selbst gedrehten Film über ihr letztes Jahr im Kindergarten an. Alle Kinder erhielten ihre Portfolios mit netten Worten und kleinen Geschenken zum Abschied. Anschließend gabes für alle Kaffee und Kuchen, bei dem sich die Familien miteinander austauschen konnten.

Wir wünschen allen Schulanfänger*innen einen erfolgreichen Schulstart! Wir freuen uns darauf, neue Kinder im neuen Kitajahr bei uns zu begrüßen und auch sie beim Wachsen begleiten zu dürfen!

Liebe Grüße aus der Igelgruppe



Fotos: Michelle Barrabas

Familienzentrum Martin Luther, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 14380, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte JOHANNES

Der Sommer im Kindergarten

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Sonnencremepackung wird wieder vor jedem Gang nach draußen aufgetragen. Es beginnt der Sommer! Hurra!

Der Sommer ist für die meisten Leute die beste Jahreszeit des Jahres. Man verbringt mehr Zeit an der frischen Luft, man besucht das Freibad und für viele steht eine schöne Urlaubsreise bevor. Diese Jahreszeit hat etwas Magisches und besonders für die Kinder im Kindergarten beginnt mit dem Sommer eine neue, spannende Zeit.

Im Kindergarten bedeutet der Sommer folgende Dinge: ganz viele verschiedene Wasserangebote, in den Pool springen oder über die Sprinkleranlage laufen.

Natürlich gehört zum Sommer auch eine kühle Pause, in der man gemeinsam ein leckeres Eis zusammen isst.

Das allerwichtigste und spannendste ist jedoch, dass für viele Kinder nun die finale Phase im Kindergarten beginnt. Für die einen steht der Übergang von der Krippe in den Kindergarten an, für die anderen steht der heiß erwartete Wechsel in die Schule bevor. Andere wiederum werden im Kindergarten bleiben, sind aber nun ein Jahr älter und erfahrener und sind



Fotos: Pexels.com

Johannes-Kita, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg, Tel. 05361 48258, kts.johannes.wolfsburg@evlka.de

vielleicht die nächsten Schulanfängerkinder.

Egal was bevorsteht, für alle ist es eine aufregende Zeit! In dieser Zeit des Sommers wird es auch sehr emotional. Die Schulanfängerkinder werden von ihrer Gruppe „rausgeschmissen“ und sind nun bereit in die Schule zu gehen, was bei ganz vielen, vor allem den Eltern und den Erzieher*innen, viele Tränen auslöst. Diese Tränen stehen aber nicht für Trauer, sondern entstehen aus purer Freude und Stolz.

Die Krippenkinder sind noch lange nicht so weit in die Schule zu kommen, aber ihnen steht auch eine emotionale Zeit bevor, denn auch sie verlassen ihr „gewohntes Nest“ und verabschieden sich aus der Gruppe. Sie kommen in den Kindergarten, wo sie auf eine komplett neue Umgebung treffen, mit anderen Kindern, anderen Regeln und anderen ErzieherInnen. Ein ganz schön großer, aufregender und neuer Schritt.

Und die Kinder, die nicht die Gruppe oder den Kindergarten verlassen? Für diese Kinder fängt auch eine neue, spannende Phase an, denn auch sie müssen sich von ihren Freunden verabschieden, die nun in die Schule kommen oder die Gruppe wechseln. Das heißt: ihre alten Freunde verlassen die Gruppe und nach dem Urlaub kommen neue Kinder dazu, woraus vielleicht neue, großartige Freundschaften entstehen werden. Spannender und aufregender kann es nicht sein!

Wir sind uns sicher: All diese Emotionen, die in dieser Zeit erlebt werden sowie alle Aktionen und Aktivitäten würden sich nicht so schön und verbindend anfühlen, wenn diese im Winter stattfinden würden. Denn der Sommer löst in uns Glück und Lebensfreude aus, welches die besonderen Momente noch besonderer macht!

| Vincenzo de Simone

Interesse am kirchenkreisweiten Newsletter?

Er erscheint sechs Mal im Jahr und mehr erfahren Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/newsletter

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!

17. Dezember
Carol Service

10. März 2024
Kirchenvorstandswahlen

04. - 11. Oktober 2024
Israelreise

Stärkung für Leib und Seele

Seit Januar an zwei Tagen! Jeden Dienstag und Donnerstag kann die Seele auftanken bei einer kurzen Andacht um 12 Uhr in der Christuskirche. In einfacher Form lädt sie ein, in der Mitte des Tages einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten. Ab 12:15 Uhr gibt es im Haus der Kirche im Martin-Luther-Saal einen Mittagstisch zusätzlich mit Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. Das Essen kostet 5,00 € und wird jeweils frisch zubereitet aus einer Küche unserer Kitas geliefert.



Der Umwelt zuliebe – gebrauchte Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

vom 11. September bis 15. September 2023

Abgabestelle:

Haus der Kirche

An der Christuskirche 3
38440 Wolfsburg

Mo - Di von 8.00 - 16.00 Uhr
FR von 8.00 - 12.00 Uhr

- Was kann in den Kleidersack?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- Nicht in den Kleidersack gehören:
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Suchtkrankenhilfe OOA

Kostenlose Hilfe und Beratung für alkohol- und medikamentenabhängige Menschen sowie deren Angehörige

Treffen: donnerstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus am Reislinger Markt, Reislinger Straße 28b

Kontakt:
Hans-Joachim Feuerhack,
Tel. 05361 52784
und 0171 8552646

Wir danken für alle Spenden an unsere Stadtkirchengemeinde.

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: GENODEF1WOB
Bank: Volksbank BraWo
Zweck: Spende Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindegemeinschaft unterstützen.

Wir freuen uns über die Taufe von

07.05.2023 Ella Fischer
14.05.2023 Meliya Ahl
14.05.2023 Milan Schubert

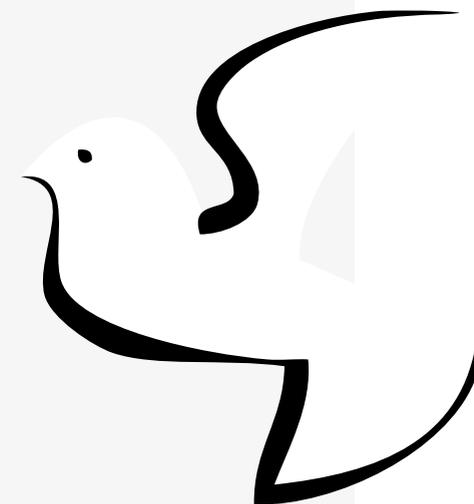
03.06.2023 Elias Röthig
25.06.2023 Haily Schubert
25.06.2023 Lukas Theuerkauf

Wir freuen uns über die Trauung von

03.06.2023 Eric-Alexander Scheifele und Evelin Scheifele, geb. Elfmann
03.06.2023 Nils Hildebrandt und Anke Hildebrandt, geb. Tiemann
10.06.2023 Kai Behrens und Sabrina Behrens, geb. Rausch
10.06.2023 Michael Pede und Silke Pede, geb. Will

Wir haben in Gottes Hand befohlen

04.05.2023 Emma Schröder, 102 Jahre
12.05.2023 Rudolf Virkus, 90 Jahre
13.05.2023 Helga Wittig, 86 Jahre
24.05.2023 Valentina Sachs, 85 Jahre
15.06.2023 Irmgard Bloch, 86 Jahre
03.07.2023 Else Kausche, 88 Jahre
07.07.2023 Herbert Katzmarzyk, 84 Jahre



Wir sind für Sie da

Stadtkirchengemeinde An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
 Zentralbüro: Gabriele Joachimski,
 Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34,
 kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de
 www.stadtkirche-wolfsburg.de

Homepage

Pfarramt: **Öffnungszeiten:** Mo, Do, Fr, 10 – 12 Uhr, Mi, 15 – 18 Uhr
 Pastor Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg,
 Tel. 05361 89333-39, matthias.weindel@evlka.de
 Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg,
 Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de
 Vikar Johann Staak, Tel. 0172-9528077, johann.staak@evlka.de
 Bernd Steinke, Tel. 05361 35463
 Edith Böke, Tel. 0172 5158567

KV-Vorsitzender:
 Stellv. KV-Vorsitzende:

Haus der Kirche An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
 Kirchenmusiker: Markus Manderscheid, Tel. 05361 89333-35, markus.manderscheid@evlka.de

Küster/Küsterin: Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37, bodo.koellner@evlka.de

Gemeindehaus am Reislinger Markt Reislinger Straße 28b, 38446 Wolfsburg

St.-Annen-Kirche
 Küster: Waldemar Knaus, Tel. 0176 86260394
 Beerdigungen: Bei Beerdigungen in der St.-Annen-Kirche wenden Sie sich bitte auch an das Zentralbüro (siehe oben).

Familienzentrum St. Annen Hendrik Stegemann, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg,
 Tel. 05361 54191, Fax 8670812, kts.annan.wolfsburg@evlka.de

Familienzentrum Martin Luther Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg,
 Tel. 05361 14380, Fax 864524, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de

Christus-Kita Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg,
 Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, kts.christus.wolfsburg@evlka.de

Johannes-Kita Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg,
 Tel. 05361 48258, Fax 8434348, kts.johannes.wolfsburg@evlka.de

Datenschutz-beauftragte: Karin Rämisch c/o Kirchenkreis, Wolfsburg-Wittingen
 Steinweg 19, 38518 Gifhorn ,Tel.: 0175-1928561, dskagifhorn@evlka.de

würdevoll bestatten



MOHR
Bestattungen

Eigene Trauerhalle.
 Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
 Telefon 05361 3030-0

info@mohr-bestattungen.de
 www.mohr-bestattungen.de

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallerleben
 Telefon 05362 9880-0

bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

- Sanitär
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung

Inh. Michael Bitterhoff
 Neuhäuser Straße 16
 WOB-Vorsfelde
 Telefon: 05363 7082210
 www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

Naturstein Gläser

Steinmetzmeister Volkmar Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
 Grabdenkmäler und –einfassungen nach
 Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
 Grabdenkmälern am Lager.

Erfurter Ring 1 · 38444 Wolfsburg · Tel. 05361 / 77 20 66

GEBAUER
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

TAG NACHT
 0 53 61 / 26 740

Friedrich-Ebert-Straße 59 und Köhlerbergstraße 13
 38440 Wolfsburg www.beerdigungsinstitut-gebauer.de



Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
 Werbepartner der **Horizonte** zur Finanzierung
 unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
 Hilma Wolf-Doettinchem.
 Tel. 05361 8905325,
 hilma@wolf-doettinchem.de

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
 Offsetdruck und Vervielfältigung



Wir drucken für Sie:

- Broschüren
- Visitenkarten
- Geschäftspapiere
- Familiendrucksaachen
- und vieles mehr

Druckerei Bührig oHG
 Eckernkamp 4
 38154 Königslutter
 Tel. 0 53 53 - 78 46
 Fax 0 53 53 - 99 01 55
 druckerei.buehrig@t-online.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde,
 An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde,
 i. A.: Matthias Weindel, An der Christuskirche 6,
 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39
Redaktion: Frank Morgner, Lara Riemann,
 Matthias Weindel, Hilma Wolf-Doettinchem,
 Anna Wöhlke
Layout & Bildbearbeitung: Lara Riemann,
 horizontelayout@stadtkirche-wolfsburg.de
Layoutentwurf: Maximilian Oehme,
 m.oehme@me.com
Titelbild: © Archiv Robert Lebeck
Fotos: Siehe Bildunterschriften
Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325,
 hilma@wolf-doettinchem.de
Druck: Bührig OHG, Königslutter
Auflage: 12.000 Exemplare

STEUERN?

WIR MACHEN

DAS.



Beratungsstellenleiterin
Alexandra Felis

Poststraße 37, 38440 Wolfsburg

 05361 6556910
alexandra.felis@vlh.de

Beratungen auf

Deutsch, Polnisch, Russisch, Portugiesisch und Englisch

Wir suchen Sie!

Haben Sie mind. 3 Jahre Berufserfahrung im Steuerbereich?

Dann machen Sie sich mit einer
VLH-Beratungsstelle selbstständig,
neben- oder hauptberuflich.

Weitere Informationen finden Sie unter:
karriere.vlh-wolfsburg.de



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN